

Filmkunst 66

Filmkunst 66 Bleibtreustraße 12 10623 Berlin
Tel.: 882 17 53 www.filmkunst66.de

Filmprogramm Donnerstag, 14.09.23 – Mittwoch, 20.09.23

Filmkunst 66 (Saal 1)

	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
Die Glenn Miller Story				12:00			
Das Zen Tagebuch	15:30	15:30	15:30	15:30		15:30	15:30
Daliland (DF)	18:00	18:00	18:00	18:00		18:00	18:00
Daliland (OmU)					18:00		
Tel Aviv – Beirut (DF)	20:15	20:15	20:15	20:15		20:15	20:15
Tel Aviv – Beirut (OmU)					20:15		

Filmkunst 66 ½ (Saal 2)

	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
Neue Geschichten vom Franz	16:30	16:30	15:00	15:00			
Kannawoniwasein!			16:30	16:30			
Im Herzen jung				12:30	16:15	16:15	16:15
Sophia, der Tod und ich	18:30	18:30	18:30	18:30	18:30	18:30	18:30
Blue Note – A Story of Modern Jazz	20:30						
Jazzfieber – The Story of German Jazz		20:30	20:30			20:30	20:30
Le Mali 70				20:30	20:30		

JAZZeptember im filmkunst66

Einen Monat lang jeden Abend um 20:30 Uhr und jeden Sonntag in der Matinee:
Jazzfilme! (siehe Sonderflyer)

NEU: Tel Aviv - Beirut

116 Min. FSK: 12

„Tel Aviv – Beirut“ ist ein historisches Drama vor dem Hintergrund des israelisch-libanesischen Konflikts in den Jahren 1984 bis 2006. Der Film erzählt von der epischen Reise zweier Familien auf beiden Seiten der Grenze, deren Schicksale durch den Krieg im Libanon miteinander verwoben sind. Im Zentrum der sich über 20 Jahre erstreckenden Geschichte stehen zwei Frauen, eine Libanesin und eine Israelin, die sich inmitten des Krieges zusammenfinden und sich gemeinsam auf eine Reise begeben, um einen geliebten Menschen zu retten. * Zusammenhalt und Hoffnung im Angesicht der erschütternden Realität des Krieges: Mit „Tel Aviv – Beirut“ ist der französisch-israelischen Regisseurin Michale Boganim ein intimes und zutiefst berührendes Kinoerlebnis gelungen – ein eindringlicher Film voll roher Kraft und großer Poesie. (Verleih) **Montag in der französ. OV mit dt. Untertiteln!**

NEU: Daliland

104 Min. FSK: 16

1974 verbringt der 70-jährige Surrealist Salvador Dalí (BEN KINGSLEY) wie jedes Jahr zusammen mit seiner Frau und Muse Gala (BARBARA SUKOWA) ein paar Monate im St. Regis Hotel in New York. Der junge Galerieassistent James Linton wird von Dalí überraschend gebeten, ihn bei den Vorbereitungen für eine neue Ausstellung zu unterstützen. Und damit führt der Weg direkt in das schillernde DALÍLAND, eine von Models, Musik- und Filmstars sowie einer bunten Mischung aus High und Low Society bevölkerten Welt. Im Zentrum der alternde exzentrische Künstler Dalí, der alle mit seiner Genialität beeindruckt, und gleichzeitig

eine berührende Verletzlichkeit offenbart, besonders in Hinblick auf seine Frau. Als Gala sich in einen aufstrebenden jungen Musical-Star verguckt und ihn großzügig finanziert, riskiert sie damit nicht nur den gemeinsamen Ruin, sondern bringt auch die fast 50-jährige Ehe ins Wanken. (Verleih) **Montag in der englischen Originalfassung mit dt. Untertiteln!**

Einmalig: Die Glenn Miller Story

115 Min. FSK: 6

Aus Geldmangel muss der arbeitslose Posaunenspieler Glenn Miller (James Stewart) sogar sein Instrument verkaufen. Seine Chance, sich mit eigenen Kompositionen zu etablieren, bekommt er, als sein Freund Chummy für die Band von Ben Pollack engagiert wird. Dieser hört sich Aufnahmen von Miller an und lässt ihn in seiner Swing-Band mitspielen. Das ist der Beginn des einzigartigen Aufstiegs des genialen Musikers Glenn Miller, dessen Sound eine ganze Generation prägte... „Vorzüglich inszenierter biografischer Film über den amerikanischen Big-Band-Leader (...) Nicht die sehr gefühlsbetonte, pathetische Handlung macht den Film bemerkenswert, sondern die sympathischen Schauspieler und authentische Interpretationen sämtlicher Evergreens im unverwechselbaren Glenn-Miller-Sound (...)“ (Lexikon des Internationalen Films)

Jazzfieber – The Story of German Jazz

92 Min. FSK: 12

Bei einer Generation junger Musiker*innen ist Jazz angesagt wie schon lange nicht mehr. Egal ob Lindy Hop, Jive oder Electro Swing – tanzbar muss es letztlich aber schon sein! In seinem Dokumentarfilm geht der Filmemacher Reinhard Kungel der Frage nach, wie der Jazz einst nach Deutschland kam, selbst die Nazizeit überdauerte und wie er sich hierzulande nach Ende des Zweiten Weltkrieges seinen Platz an der musikalischen Sonne sichern konnte. (filmstarts.de)

Neue Geschichten vom Franz

72 Min. FSK: 6

Für Franz und seine Freunde Gabi und Eberhard steht im zweiten Teil der Kinderfilm-Reihe eine abenteuerliche Verbrecherjagd an. Da diese auf einer Notlüge beruht und Franz eigentlich nur zwischen seinen Freunden schlichten will, kommt es schon bald zu unerwarteten Ereignissen und Missverständnissen. „Neue Geschichten vom Franz“ vermittelt seine hintergründigen Inhalte rund um Zusammenhalt und Versagensängste auf angenehm unverkrampfte, unverstellte Weise. Besonders sticht die kindgerechte, schlanke Erzählung hervor, die von jeglichem unnötigen Storyballast befreit ist. (programmokino.de)

Sophia, der Tod und ich

98 Min. FSK: 12

Nach einer unruhigen Nacht klingelt es bei Reiner an der Tür. Davor steht Morten de Sarg, der eigentlich sein Tod ist. Zu seiner Verwunderung gelingt es ihm nicht, Reiner sterben zu lassen, stattdessen klingelt es erneut. Sophia ist mit ihrem Ex-Freund zum Geburtstag seiner Mutter Lore verabredet. Gemeinsam machen sie sich auf die Reise, die sie schließlich zu Reiners sieben Jahre alten Sohn Johnny führt, den er seit Ewigkeiten nicht gesehen hat. – Das alles unter der strengen Aufsicht von Gott und Erzengel Michaela. * Basierend auf dem Romanbestseller des Musikers Thees Uhlmann. (Verleih)

Das Zen Tagebuch

111 Min. FSK: 0

Tsutomu lebt allein in den Bergen, schreibt Essays und Erzählungen und kocht mit selbst angebautem Gemüse und Pilzen, die er in der freien Natur sammelt. Seine Routine wird zu seiner großen Freude bereichert, wenn Machiko, seine Lektorin, ihn gelegentlich besucht. Sie liebt es zu essen, und er liebt es, für sie zu kochen. Tsutomu scheint mit seinem ruhigen Leben zufrieden zu sein. Andererseits hat er die Asche seiner Frau noch immer nicht losgelassen, obwohl sie schon vor 13 Jahren gestorben ist... Alles zu seiner Zeit. * Der Film ist eine Komödie über Zen im Alltag, besitzt eine spielerische Komponente und fasziniert durch seine Einfachheit. Und er ist ein Kochfilm, in dem die Jahreszeiten bestimmen, was auf den Tisch kommt, aber auch das Gefühlsleben von Tsutomu von den Jahreszeiten bestimmt wird.

Demnächst:

„Auf der Adamant“ (ab 21.9.) + **„Music for Black Pigeons“ (21.9.)**
+ „Die Mittagsfrau“ (28.9.) + „Rose – Eine unvergessliche Reise nach Paris“ (28.9.)
+ „Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen“ (5.10.)
+ „The Lost King“ (5.10.) + „Dogman“ (12.10.)